und über die Bewegungsgröße von Massenpunkten wird vielen Lesern das Verständnis des Werkes erleichtern.

Am Schlusse des lesenswerten Buches befindet sich ein großes für die Zwecke der Technik recht brauchbares Entropiediagramm. *Wilhelm Michl.*

Drehkreisel. Von John Perry. Deutsch von August Walzel. Teubner, 1913. Geb. M. 2.45.

So sehr auch die großen deutschen Physiker eine wahrhaft gute Popularisierung ihrer Wissenschaft durch eigene Schriften und Vorträge gefördert haben, so ist doch zurzeit in diesem Punkte die englische Fachliteratur der unsrigen überlegen. Die gelungene Übersetzung des Perryschen Buches, das aus einem in Loods gehaltenen volkstümlichen Vortrag entstand, ist daher auf das freudigste zu begrüßen. Die Gesetze der Kreiselbewegung werden lediglich auf Grund geschickt gewählter Beispiele aus dem täglichen Leben und äußerst durchsichtiger Experimente auf spielende Weise entwickelt, um sodann auf interessante Probleme der Astronomie (Präzession, Nutation) und der Technik (Schiffskreisel, Einschienenbahn) angewendet zu werden. Auch die Beziehungen zwischen Licht und Magnetismus werden durch Analogien an Kreiselbewegungen überaus anschaulich erläutert.

Ich zweifle nicht, daß das vorliegende Büchlein selbst solche Laien, die der Physik gänzlich ferne stehen, durch seine liebenswürdige und nirgends langweilige Schreibweise fesseln und anregen wird. *W. Michl.*

Handbuch für physikalische Schülerübungen. Von H. Hahn. Zweite, verbesserte Auflage. Berlin, Springer, 1913. Preis geb. M. 22.—.

Von dem trefflichen Buche, das lange Zeit vergriffen war, ist nun endlich die ersehnte Neuauflage erschienen. Dieselbe weicht nicht wesentlich von der ersten Auflage ab. An vielen Stellen sind die Apparate und Methoden verbessert und der Ausdrucksweise größere Klarheit und Genauigkeit gegeben worden. In dem Bestreben, die Fremdwörter so weit als möglich auszumerzen, scheint der Verfasser vielleicht manchmal etwas zu weit gegangen zu sein. Denn man kann sich schwer vorstellen, daß z. B. die nun einmal historisch festgelegten Bezeichnungen „Temperatur“ und „Äquipotentialfläche“ durch die ohne Zweifel gut gewählten Ausdrücke „Warmheit“ und „Wegfläche“ sich werden verdrängen lassen.

Die Brauchbarkeit des ausgezeichneten Werkes würde nicht unerheblich erhöht werden, wenn der Verfasser sich entschloesse, auch der Hydromechanik und dem Magnetismus einen breiteren Raum zu widmen und einige Übungen über Reibungselektrizität aufzunehmen.

Jedenfalls ist das Hahnsche Buch bereits ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden Übungsleiter geworden. *W. Michl.*

Principes de la théorie des fonctions entières d'ordre infini. Par O. Blumenthal. (Collection de monographies sur la Théorie des fonctions publiée sous la direction d'E. Borel.) Paris, Gauthier-Villars, 1910. VI u. 150 S. Preis Frs. 5.50.

Dieses Buch enthält fast durchwegs eigene Untersuchungen des Verfassers, durch die für ganze Funktionen unendlich hoher Ordnung eine analoge